

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Norbert Hackbusch (DIE LINKE) vom 17.11.15

und Antwort des Senats

Betr.: Stand der Hafeninfrastrukturmaßnahmen „Ausbau innerer Hafen – Anpassung Einfahrt Vorhafen“

In den Sitzungen des Ausschusses für Öffentliche Unternehmen am 3. November 2011 und am 1. November 2012 hat die Hamburg Port Authority AöR (HPA) letztmalig ausführlich über den Stand und die Planung des Projektes „Ausbau innerer Hafen“ berichtet. Die letzte Fortschreibung stammt aus Drs. 20/14001 mit Stand Dezember 2014 und bedarf, da in der letzten Ausschusssitzung vom 22. September 2015 die Chance zu einer Neuinformation nicht genutzt wurde, nunmehr nach einem Jahr einer Aktualisierung über eine Schriftliche Kleine Anfrage.

Ich frage den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Hamburg Port Authority AöR (HPA) wie folgt:

- 1) *Wie hat sich das Projekt seit seiner letzten umfangreicheren Darstellung am 1. November 2012 entwickelt? Ich bitte um eine umfassende Projektbeschreibung entsprechend der Anlage 1 des Ausschussprotokolls vom 27. August 2010.*

Der Planfeststellungsbeschluss für die Maßnahme „Anpassung Einfahrt Vorhafen“ liegt vor. Die Umsetzung erfolgt mit drei Hauptbaumaßnahmen – Rückbau Tollerort und Verfüllung Kohlenschiffhafen, Neubau Uferbauwerke Tollerort sowie Sicherung Lotsenhöft –, die sich alle bereits in der Ausführung befinden. Die Maßnahme soll im Jahr 2017 abgeschlossen werden.

- 2) *Ergänzend bitte ich um folgende Angaben:*
 - a) *Wann wird mit dem Umbau der Höftspitze begonnen?*

Im Jahr 2013 haben vorlaufende Arbeiten zur Kampfmittelfreimachung begonnen, die Baumaßnahmen laufen seit dem Sommer 2014.

- b) *Auf welche Breite soll die derzeit rund 330 m breite Einfahrt in den Kuhwerder Vorhafen vergrößert werden?*
 - c) *Welchen Durchmesser haben die Drehkreise nördlich der Einfahrt zum Kuhwerder Vorhafen und im Vorhafen selber und auf welchen Durchmesser sollen diese jeweils erweitert werden?*

Ziel der Maßnahme ist nicht eine Verbreiterung der Einfahrt zum Kuhwerder Vorhafen, sondern eine Ausweitung ihrer westlichen Begrenzung. Gegenwärtig beträgt der Drehkreis dort 320 m und wird durch die Umbauarbeiten auf 450 m erweitert. Mit der Maßnahme wird eine wesentliche Verbesserung der Zu- und Ablaufbedingungen von Großcontainerschiffen in den Vorhafen (Areal mittlerer Freihafen/Steinwerder)

geschaffen. Für Drehmanöver von Großcontainerschiffen, die rückwärts in den Kuhwerder Vorhafen einlaufen, ist zu beachten, dass neben dem eigentlichen Drehkreis sowohl die Wasserfläche im östlichen als auch im westlichen Einfahrtbereich genutzt wird.

Der innere Drehkreis (Vorhafen) hat gegenwärtig einen Durchmesser von 380 m. Eine Erweiterung ist nicht vorgesehen.

- d) *Welche maximale Schiffslänge wird derzeit für die Drehung im nördlichen Drehkreis und für die Drehung im Vorhafen selber zugelassen?*

Die derzeit maximale Schiffslänge in dem Manövrierbereich auf der Norderelbe (Drehkreise inklusive angrenzender Wasserflächen) beträgt 368 m. Der innere Drehbereich (Vorhafen) wird von Großschiffen, die zum Container Terminal Tollerort (CTT) gehen, nicht genutzt. Hier drehen in der Regel Schiffe, die rückwärts in die kleineren benachbarten Hafenbecken fahren. Der Grenzwert liegt hier in Abhängigkeit der jeweiligen Strömungs- und Wetterbedingungen bei einer Schiffslänge von bis zu 250 m.

- 3) *Welche konkreten Veränderungen oder Anpassungen bezüglich des Projektes hat es seit der letzten umfangreichen Darstellung am 1. November 2012 sowie Drs. 20/14001 gegeben?*

- a) *Gab es Änderungen bezüglich der Gesamtkosten?*

Wenn ja, warum und in welcher Höhe? Von welchen Gesamtkosten geht der Senat nach heutigem Stand aus?

Nein.

- b) *Gab es Veränderungen bezüglich des Zeitplans?*

Wenn ja, aus welchen konkreten Gründen? Von welcher Bauzeit und von welchem Fertigstellungstermin geht der Senat nach heutigem Stand aus?

- c) *Gab es Veränderungen bei der Bauplanung?*

Wenn ja, welche und wer hat diese Veränderungen oder Anpassungen aus welchem konkreten Grund verursacht beziehungsweise veranlasst?

Nein.

- 4) *In der vergangenen Woche waren Bürgermeister Scholz und HPA-Chef Meier auf Auslandsreise in der Volksrepublik China.*

- a) *Ist es richtig, dass laut der „WELT am SONNTAG“ vom 15.11.2015 der Bürgermeister Scholz und der HPA-Chef Gespräche mit den Präsidenten der Reedereien COSCO und China Shipping Group geführt haben?*

Ja.

- b) *Ist es richtig, dass im Gespräch die Drehkreuz-Thematik am Terminal Tollerort erörtert wurde und den beiden großen fusionswilligen Reedereien erläutert wurde, dass ab 2018 die Unternehmen mit ihren 400 Meter langen Containerschiffen in den Hafen einfahren können?*

Es wurde über verschiedene Hafenthemen gesprochen einschließlich der nautischen Situation. Dabei haben die beiden chinesischen Reedereien auch ein klares Bekenntnis zum Standort Hamburg abgegeben. Im Übrigen waren die genauen Inhalte der Gespräche vertraulich.

- c) *Nahmen auch Vertreter der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG und der HHLA an den Gesprächen mit den Reedereipräsidenten teil?*

Nein.